

Rehabilitation – ein Weg zum gesünderen längeren Arbeiten

Dr. Rolf Buschmann-Steinhage



Deutsche
Rentenversicherung

Bund

Ausgangssituation

- ◆ Erwerbspersonen werden langfristig weniger.
- ◆ Erwerbspersonen werden im Durchschnitt älter.
50-64 Jahre: 2003 noch 23%, in 2020 schon 32%
- ◆ Erwerbspersonen sollen/wollen länger arbeiten.

Wie kann das erreicht werden?

Veränderungen in der Arbeitswelt

- ◆ Arbeitsverdichtung und Rationalisierung
 - ◆ Gruppen- und Teamarbeit
 - ◆ Höhere Anforderungen an Dienstleistungen
 - ◆ Wechsel von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- ➔ **Zunahme psychomentaler Belastungen**

Work ability (Ilmarinen)

- ◆ **Work**
 - Environment
 - Content and Demands
 - Community and Organisation
 - Management and Leadership
- ◆ **Values**
 - Attitudes Motivation
- ◆ **Competence**
 - Knowledge Skills
- ◆ **Health**
 - Functional Capacities

Family Friends Society

Wo kann die Rentenversicherung/die Rehabilitation ansetzen?

- ◆ primär:
 - Gesundheit
 - Krankheitsfolgen
 - Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben
- ◆ indirekt:
 - Bildung(sbereitschaft)
 - soziales Umfeld
 - Bedingungen am Arbeitsplatz

Strategien im Kontext medizinischer Rehabilitation

... vor der Rehabilitation

Betriebliches
Gesundheits-
management

Reha-Bedarf
frühzeitig
erkennen, BEM

Vorbereitung
auf die
Rehabilitation



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

Geschäftsbereich Sozialmedizin und
Reha-Wissenschaften

Gesund länger arbeiten –
gesund in Rente
Berlin, 08.12.2006

Strategien im Kontext medizinischer Rehabilitation

... während der Rehabilitation

Umfassendes
Rehabilitations-
verständnis

Stärkung von
Eigenverantwortung
und
Selbstmanagement

Verzahnung
mit präventiven
Angeboten

Strategien im Kontext medizinischer Rehabilitation

... nach der Rehabilitation

Verstetigung - Nachhaltigkeit



Nachsorge

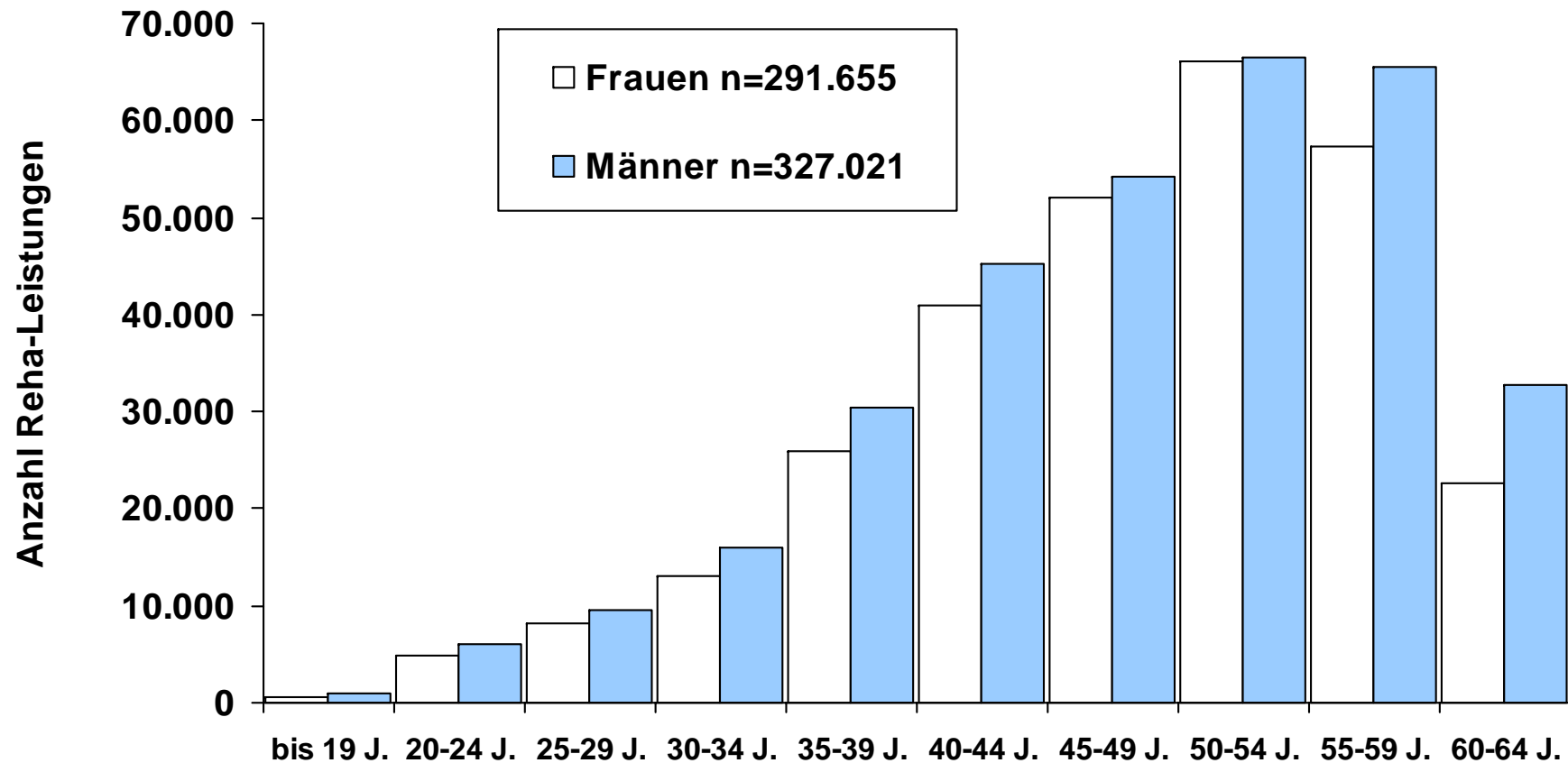


Eigenaktivitäten



Selbsthilfe

Altersspezifische Reha-Inanspruchnahme Deutsche Rentenversicherung 2004



Herausforderungen für die Rehabilitation

- ◆ Deckung eines quantitativ höheren Reha-Bedarfs
- ◆ Anpassung an ein gewandeltes Belastungsspektrum (psychomental)
- ◆ Stärkung der arbeitsbezogenen Ausrichtung

Altersgerechte Rehabilitation

- ◆ an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtet → altersgerecht?
- ◆ Blick für altersgerechte Interventionen schärfen (Bewegung, Neuropsychologie, MBO, Selbstbild usw.)
- ◆ spezielle Angebote für Ältere: sinnvoll/notwendig/abschreckend?
- ◆ gehört auch in den Rahmen von 50plus

Was kann die Rehabilitation tun?

- ◆ Angebote in den Reha-Einrichtungen
z. B. Indikative Gruppen
- ◆ Verstärkte Vernetzung und Kooperation,
Beratung
Betriebliche Gesundheitsförderung (PrävG)
Betriebliches Eingliederungsmanagement
(BEM, § 84 SGB IX)
- ◆ Forschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

E-Mail: rolf.buschmann-steinhage@drv-bund.de